



*Wir geben uns die Ehre,
Sie zum Faschings-Ball des Kriminal-Magazins
geziemend einzuladen*

Doch damit kein Irrtum entsteh', sei es gleich vorweg notiert: wir legen keinen Wert darauf, daß Sie unsere Einladung allzu ernsthaft nehmen. Denn a - erstens sind die Zeiten zu mies-mäßig für Lustbarkeiten, und b - zweitens wüßten wir auch wirklich nicht, in welcher schönen Gegend des deutschen Vaterlandes wir diesen Ball abhalten sollten. Daheim bei uns, in der großen Seestadt Leipzig? Damit wäre Grand-Berlin als Metropole bestimmt nicht einverstanden. Und in Berlin? Da würde sofort München weiß-bläulich anlaufen und uns unmotivierter Vorliebe für das „preussische Sündenbabel“ zeihen. Aber auch Klein-Kille, Groß-Kieckemal, Kieritz an der Knatter, Pottsdeibelville, Horsebone-City, Aschantihausen und unsere lappländischen Abonnenten würden gegen die einseitige Bevorzugung einer Stadt Sturm sausen, so daß wir uns - um internationalen Verwicklungen vorzubeugen - entschlossen haben, den Ball nur platonisch als „Vorwurf“ für unsere künstlerischen Mitarbeiter zu veranstalten. Also, bitte, wenden Sie um - es kostet keinen Eintritt, und die Getränke sind auch frei, wenn Sie noch einen Rest „vom letzten Mal“ zu Hause haben